Neue Literatur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **56 (1914)**

Heft 10-11

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ständig zu beseitigen. Erst als ausserdem die Schlachthofbetriebsordnung dahin erweitert wurde, dass die Tierkadaver wenigstens sechs Stunden nach der Schlachtung der Tiere in den Schlachthallen selbst hängen müssen, wurde die Oberfläche des Fleisches genügend ausgetrocknet und zeigte auch innerhalb mehrerer Wochen nicht die geringsten Spuren dieser Bakterienwucherungen mehr. Hiebei tritt allerdings eine nicht unerhebliche Gewichtsabnahme des Fleisches ein, die von den Metzgern gerne umgangen wird, das darf aber den Fleischbeschauer nicht irreführen. *Notter*, Kantonstierarzt, Zug.

Neue Literatur.

Die Krankheiten des Hausgeflügels. Von Dr. J. Ehrhardt, Professor an der vet. med. Fakultät der Universität Zürich. Dritte Auflage. 1914. Verlag von Emil Wirz in Aarau. Preis Fr. 1.20.

Das im Auftrage des schweizerischen Geflügelzuchtvereins zuerst im Jahre 1893 verfasste, bekannte und geschätzte Werkchen Professor Ehrhardts ist soeben in dritter Auflage erschienen und hat inhaltlich wesentliche Ergänzungen und Verbesserungen erfahren. Es behandelt nach einer kurzen Besprechung der allgemeinen Krankheitsursachen die Vorbeuge und die allgemeine Behandlung der Infektions-, Invasions-, Intoxikations- und Organkrankheiten in übersichtlicher, klarer und gemeinverständlicher Weise. In einem Anhang wird noch kurz auf die Untersuchung des Geflügels auf den Ausstellungen, die Untersuchung von geschlachtetem Geflügel und die Vorschriften betr. den Geflügeltransport auf Eisenbahnen und Dampfschiffen eingetreten.

Zweifellos wird die Schrift ihren Zweck, allen denjenigen, die ein Interesse an der Zucht, der Haltung und den Krankheiten des Hausgeflügels besitzen, zur Belehrung zu dienen, voll und ganz erfüllen. Ich bin überzeugt, dass auch jeder Tierarzt dieses Werkchen mit grossem Interesse und Nutzen lesen wird. *E. W.*

Deutscher Veterinär-Kalender für das Jahr 1914/1915. 26. Jahrgang. Herausgegeben in drei Teilen von Prof. Dr. R. Schmaltz, Geh. Reg.-Rat. Mit Beiträgen von Reg.-

und Vet.-Rat Dr. Arndt (†), Bez.-Tierarzt Vet.-Rat Dr. Ellinger, Prof. Glage, Bez.-Tierarzt Vet.-Rat Hartenstein, Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Regenbogen, Oberstabsveterinär Schade, Prof. Dr. Schlegel, Marstall-Oberstabsveterinär Prof. Dr. Toepper. Berlin 1914. Verlagsbuchhandlung von Richard Schoetz. Preis 5 Mk.

Dieser bei uns bestens bekannte Fachkalender ist auch diesmal wieder in vornehmer Ausstattung und solidem Einband erschienen und bringt eine solche Fülle von Wissenswertem, dass ein Mehr nur noch auf Kosten der Handlichkeit geschehen könnte. Der Kalender orientiert zunächst in erschöpfender Weise über die Veterinärpolizei im deutschen Reiche. Das Viehseuchengesetz, die Ausführungsbestimmungen des Bundesrates und die dazu erlassenen Verordnungen der einzelnen Bundesstaaten, soweit sie von den Ausführungen des Bundesrates textlich abweichen, ferner die Nebengesetze, Verordnungen und Anweisungen werden mitgeteilt. Weitere Kapitel handeln über die Gewährleistung im Viehhandel, die Fleischbeschau und das Gesetz betreffend die Beseitigung von Tierkadavern.

Wenn auch diese Abschnitte nur für reichsdeutsche Verhältnisse Geltung haben, so werden sie doch auch von Schweizer Tierärzten gelegentlich mit Nutzen zu Rate gezogen oder vergleichsweise durchgangen werden.

Praktische Wichtigkeit besitzen die Kapitel: „Übersicht über die wichtigsten Krankheiten" und „Alphabetisches Verzeichnis der Arzneimittel". Diese Abschnitte haben eine Neubearbeitung erfahren und geben über alle wichtigen neuen Heilmittel und Heilmethoden Aufschluss. Der Praktiker wird eine grosse Zahl wertvoller Hinweise finden und so in die Lage versetzt sein, das ihm Passende auszuwählen. Die Tabellen über Löslichkeit, Mass und Gewicht, Körpertemperatur, Puls und Atmung, Brunst-, Trage-, Säuge- und Brütezeit, Schlachtgewicht, Zahnalter, dann die Brandzeichen der Pferde bieten ebenfalls viel Interessantes. Praktisch angelegte Einlagehefte gewähren reichlich Raum für Notizen.

In einem zweiten separat erscheinenden Teil finden wir u. a. vier wissenschaftliche Beiträge über Diagnostik der wichtigsten Krankheitserreger von Tierseuchen, Harn-, Milch- und Butteruntersuchung, sowie Analekten aus der Fütterungslehre.

Ein dritter, erst gegen Jahresende erscheinender Teil wird das Personalverzeichnis enthalten.

Alles in allem kann daher dieser Kalender auch den Schweizer Tierärzten bestens empfohlen werden. *E. W.*

Pathologie interne des Animaux domestiques, par *C. Cadéac*, professeur de clinique à l'Ecole vétérinaire de Lyon. 2e édition entièrement refondue et considérablement augmentée, 8 vol. in-18 de 500 pages, illustrés de figures. Chaque volume cartonné, 6 fr. (Librairie J.-B. Baillière et fils. 19, rue Hautefeuille, Paris.)

Ce volume, qui fait partie de l'Encyclopédie Cadeac était, comme les autres impatiemment attendu. Il n'y a pas d'ouvrage dont les vétérinaires de langue française aient ressenti plus cruellement la privation qu'un Traité de pathologie interne des animaux domestiques.

Après avoir, pendant 20 ans, rassemblé des matériaux considérables, M. Cadéac en a fait une synthèse raisonnée. Chaque espèce animale a ses maladies; il était nécessaire d'avoir une pathologie pour chaque animal; c'est la méthode adoptée par M. Cadéac. L'ouvrage est illustré de nombreuses figures qui ajoutent encore à la clarté des descriptions.

Le huitième et dernier volume vient de paraître; il ne le cède en rien à ses devanciers et traite des maladies de la peau (fin), des muscles et du système nerveux. La division est la suivante: I. Maladies de la bouche, du pharynx et de l'estomac. II. Maladies de l'intestin. III. Maladies du foie, du péritoine, des fosses nasales, des sinus et du larynx. IV. Maladies des bronches, des poumons et des plèvres. — V. Maladies de l'appareil circulatoire. — VI. Maladies du sang, maladies générales, maladies de l'appareil génito-urinaire. — VII. Maladies de la peau. — VIII. Maladies du système nerveux. Rappelons que les huit volumes de cette remarquable encyclopédie sont ainsi faits que chacun d'eux peut être acquis séparément au prix de 6 fr. cartonné. Nous en recommandons vivement l'acquisition à tous nos collègues lisant le français. *Borgeaud.*